

## „Wer nichts weiß, muss alles essen“ feiert dritten Geburtstag

**Spontan als Reaktion auf den Corona-Lockdown entstanden, ist der Podcast des Vereins *Land schafft Leben* heute ein wichtiger Kanal für Bewusstseinsbildung im Lebensmittelbereich.**

Am 17. März 2020 hatte der Podcast „Wer nichts weiß, muss alles essen“ des Vereins *Land schafft Leben* seine Premiere. Heute, drei Jahre später, zählt das Format 132 Folgen und konnte gleich zweimal hintereinander beim Ö3-Podcast-Award abräumen: Vergangenes Jahr war es der dritte Platz, heuer wurde der Podcast mit dem Preis für den ersten Platz ausgezeichnet. Die Entwicklung sorgt bei den beiden Vereins-Begründern und Podcast-Hosts **Hannes Royer** und **Maria Fanninger** für große Freude:

*„2019 haben wir bei unseren Vorträgen mehr als 35.000 Menschen erreicht. Das war schon richtig viel für uns, aber aus dem Podcaststudio haben wir das plötzlich innerhalb kürzester Zeit geschafft – trotz Lockdowns. Durch den Podcast können wir alle, die es interessiert, an den spannenden Gesprächen teilhaben lassen, die wir im Rahmen unserer Arbeit bei Land schafft Leben führen. Dass so viele Menschen diese Möglichkeit wahrnehmen, hätten wir uns damals allerdings nicht gedacht. Wir sind überwältigt, dass das die Themen Essen und Ernährung mittlerweile ganz klar dort angekommen sind, wo sie hingehören: in der Mitte der Gesellschaft. Das Bewusstsein für Lebensmittel steigt immer weiter, und das freut uns unglaublich.“*

### **Spannende Gäste, großes Themenspektrum**

Versorgungssicherheit war das Thema, um das es in der allerersten Folge von „Wer nichts weiß, muss alles essen“ ging. In Anbetracht des Datums wenig verwunderlich, denn das Format erlebte einen Tag nach Beginn des ersten Corona-Lockdowns seine Premiere, und die Frage nach der Versorgungssicherheit in Österreich war damals neben der Pandemie selbst eines der vorherrschenden Themen. Das Interesse an Lebensmittelproduktion und Ernährung steigt seither stetig – wie auch die kontinuierlich steigenden Hörerzahlen zeigen: Aktuell zählt „Wer nichts weiß, muss alles essen“ über 100.000 Hörerinnen und Hörer.

Entwickelt haben sich aber nicht nur die Hörerzahlen, sondern auch die Themen: Von REWE-Vorstand Marcel Haraszi über die BOKU-Professorin Gudrun Obersteiner, Mediziner Martin Grassberger und Agrarökonom Franz Sinabell bis hin zu Ernährungswissenschaftlerin Petra Rust und AMA-Marketing-Chefin Christina Mutenthaler-Sipek kam während der vergangenen drei Jahre eine Bandbreite an Expertinnen und Experten zu einer Vielzahl an Themen rund um österreichische Lebensmittel zu Wort.

*„Und es werden noch viele mehr, denn quasi täglich beschäftigt uns bei Land schafft Leben ein neues Thema aus der Welt der Lebensmittel, über das die Konsumentinnen und Konsumenten unbedingt mehr erfahren sollten“,* sagt Maria Fanninger. Denn: *„Wer nichts weiß, muss alles essen!“*

In der aktuellen Folge etwa geht es um das hochaktuelle Thema Insekten als Lebensmittel, kommende Woche wird ein amtlicher Tierarzt Einblicke in seine Arbeit geben.

**Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!**

## Presseaussendung

Wien, 17. März 2023



**Carmen Brüggler**, Kommunikation

*Land schafft Leben*

8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b

1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1

T: 01 89 06 458 306

[presse@landschafftleben.at](mailto:presse@landschafftleben.at)

### Bildbeschreibungen:

- Seit drei Jahren moderieren Hannes Royer und Maria Fanningner vom Verein *Land schafft Leben* den Podcast *Wer nichts weiß, muss alles essen*; © *Land schafft Leben*

### Weiterführende Links für Ihre Recherche:

- [Hier geht's zum Podcast.](#)

### Kurzinfo Land schafft Leben

*Land schafft Leben* ist österreichischen Lebensmitteln auf der Spur. Der unabhängige und unpolitische Verein wurde 2014 in Schladming von Bergbauer Hannes Royer gemeinsam mit seinen langjährigen Weggefährten Maria Fanningner und Mario Hütter gegründet und verfolgt das Ziel, Bewusstsein für in Österreich produzierte Lebensmittel zu schaffen. *Land schafft Leben* steht Konsument\*innen und Medienvertreter\*innen mit umfassenden Informationen und als erster Ansprechpartner rund um österreichische Lebensmittel zur Verfügung. Über die aufklärende Webseite [www.landschafftleben.at](http://www.landschafftleben.at), Facebook, Instagram, TikTok, WhatsApp, YouTube, Newsletter, Blog, durch Vorträge sowie Medien- und Pressekooperationen bekommen Konsument\*innen realistische Bilder und objektive Informationen rund um die Produktion heimischer Lebensmittel und deren Wirkung auf unseren Körper. *Land schafft Leben* greift auf umfangreiches Wissen von Expert\*innen aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Forschung zurück und zeigt transparent und ohne zu werten den Weg vom Bauern über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt. Der Verein gibt hilfreiche Tipps, beleuchtet die österreichischen Lebensmittel auch in Bezug auf Gesundheit und Ernährung sowie thematisiert zusätzlich brisante Aspekte wie beispielsweise Lebensmittelkennzeichnung, Gentechnik oder Glyphosat. *Land schafft Leben* finanziert sich über vier Säulen: der Verein wird aktuell von über 60 Förderern unterstützt, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält der Verein seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt *Land schafft Leben* Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird unterstützt von privaten Spender\*innen und gemeinnützig engagierten Personen.